

Weltweit höhere Reichweiten für Elektrofahrzeuge dank Mönchengladbacher Schüler?

Der 7. Platz beim Deutschen Gründerwettbewerb geht an ein fünfköpfiges Schülerteam des Hugo-Junkers-Gymnasiums. 112 Gruppen aus dem Gebiet des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes hatten von Januar bis Mai mit innovativen Geschäftsideen und detaillierten Businessplänen ihr unternehmerisches Talent bewiesen.

Die fünf Schüler der Q1 des Hugo-Junkers-Gymnasiums mit dem Teamnamen **Visionaire E** haben sich intensiv mit der Reichweitenerhöhung für Elektrofahrzeuge auseinandergesetzt. Das Konzept der Schüler bietet eine schlüssige Antwort auf die Frage: Wie gewinne ich mittels Windrädern die für den Luftwiderstand aufgewandte Energie auf dem Fahrerhaus sowie unter der Windschutzscheibe von Elektrofahrzeugen zurück? Unter der Bezeichnung **Reach Boost Technology** könnte die visionäre Idee der Mönchengladbacher Schüler vielleicht weltweit bei Elektrolastkraftwagen zum Einsatz kommen. Dabei werden externe Module am Fahrzeug befestigt. Mit Hilfe von Windrädern aus glasfaserverstärktem Kunststoff soll die Leistungsfähigkeit von Lkw-Akkumulatoren, deren Entwicklung sich noch im Anfangsstadium befindet, gesteigert werden.

Andreas Stiegen, Abteilungsdirektor der Stadtparkasse Mönchengladbach, begleitete das Schülerteam zur Siegerehrung auf Schloss Eller nach Düsseldorf und zeigte sich beeindruckt. „Der Deutsche Gründerpreis zeigt, welche herausragenden Leistungen junge Menschen mit Engagement, Kreativität und Teamgeist erbringen können“, betont Andreas Stiegen. „Wir hoffen gemeinsam mit Visionaire E, dass das umweltfreundliche Konzept vielleicht im Rahmen eines Start up in die Realität umgesetzt werden kann. Gerne werden wir die Schüler auch dabei unterstützen“, verspricht Stiegen.

